

# Predigt ‚Leben mit ungestillten Bedürfnissen‘

---

Paul Bruderer, 22. Nov 2015

## **Einstieg: Wenn ungestillte Bedürfnisse uns zu unweisen Schritten verleiten**

Bedürfnisse, Wünsche und Sehnsüchte sind manchmal echt schön und wecken wunderbarste Gefühle in uns wenn sie in Erfüllung gehen.

Es viele Bedürfnisse:

- Kinderwunsch
- Partnerwunsch
- Zweisamkeit
- Umworben zu werden
- Erfüllende Sexualität
- Geliebt zu sein, wie ich bin
- Respektiert werden für das, was ich tue
- Einfluss haben, mit-entscheiden können
- Erholen, Entspannen, Probleme vergessen können für ein Weile
- Sehnsucht nach Heimat, nach einem Haus, Heim,
- Sicherheit und Geborgenheit
- Bedürfnis nach Schönheit, sich mit Schönerem zu umgeben
- Bedürfnis nach Gesundheit und Heilung

Bleiben die Bedürfnisse lange unerfüllt, können sie uns die Freude rauben und traurig machen:

**Endloses Hoffen macht das Herz krank; ein erfüllter Wunsch schenkt neue Lebensfreude. (Spr 13,12)**

Unerfüllte Bedürfnisse können sich in ein drängendes inneres Verlangen entwickeln und uns zu mitunter dummen Entscheidungen führen:

- Mein Verlangen, nach vielen Ehejahren endlich wieder mal umworben zu werden, treibt mich in eine aussereheliche Affäre.
- Mein Verlangen nach Entspannung wird so stark dass ich zu häufig zur Flasche greife
- Mein Bedürfnis nach mit-bestimmen können verändert mich so dass ich manipulativ oder dominant werde
- Verlangen nach Heilung treibt mich in die Arme von dubiosen Heilpraktikern

Wir wollen heute der Frage nachgehen: Wie sollen wir leben mit diesen unbefriedigten Bedürfnissen leben sodass wir nicht ‚unweise‘ Sachen machen?

## Der Mann: Adam vor dem Sündenfall

Interessant ist, dass Adam schon VOR dem sogenannten Sündenfall ein Wesen mit Bedürfnissen war – also noch bevor das Böse in der Welt Einzug hielt, als noch alles gut und vollkommen war, da gab es schon unbefriedigte Bedürfnisse:

**Da machte Gott der HERR den Menschen aus Erde vom Acker und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen =nephesh. (1. Mose 2,7)**

Hier wird vor dem Sündenfall der Mensch als ein Nephesh bezeichnet. Dieses hebräische Wort bedeutet: **Seele, Person, Kehle/Hals**

Dieses Wort zeigt uns, dass der Mensch von allem Anfang an Bedürfnisse hatte die ihn abhängig gemacht haben von äusseren Faktoren. Das seelische Bedürfnis nach Liebe und Beziehung sehen wir bei Adam so:

18 Und Gott der HERR sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die um ihn sei.

19 Und Gott der HERR machte aus Erde alle die Tiere auf dem Felde und alle die Vögel unter dem Himmel und brachte sie zu dem Menschen, dass er sähe, wie er sie nannte; denn wie der Mensch jedes Tier nennen würde, so sollte es heißen.

20 Und der Mensch gab einem jeden Vieh und Vogel unter dem Himmel und Tier auf dem Felde seinen Namen; **aber für den Menschen ward keine Gehilfin gefunden**, die um ihn wäre.

21 Da ließ Gott der HERR einen tiefen Schlaf fallen auf den Menschen, und er schlief ein....

Die Menschen denken manchmal: Das Paradies ist ein Ort wo meine Bedürfnisse sofort zu 100% gestillt werden. Wer so denkt ist eher von der Geschichte des Schlaraffenlandes inspiriert wo – sobald ich einen Wunsch habe – fliegt die Erfüllung meines Wunsches mir in Millisekunden in den Mund. Das Paradies ist nicht das Schlaraffenland sondern ein Ort in dem der Mensch Bedürfnisse hat die gestillt werden müssen, aber der Mensch hatte die Würde und Kraft, unerfüllte Bedürfnisse auszuhalten bis sie zur **rechten Zeit** und auf die **richtige Weise** gestillt werden konnten.

## Die Würde zu haben, ungestillte Bedürfnisse auszuhalten bis wir sie zur rechten Zeit und auf die recht Art stillen können, ist etwas GUTES

Wenn du heute ein wichtiges Bedürfnis am aushalten bist weil es nicht gestillt wird, tust du etwas Würdevolles, etwas Gutes.

## Viele Bedürfnisse sind an sich gut, denn Gott hat sie uns gegeben

Bestimmt gibt es Bedürfnisse die nicht gut sind. Aber oft haben unsere Bedürfnisse eine gute Wurzel, und zwar dann wenn es Bedürfnisse sind, die Gott bei der Schöpfung in uns hineingelegt hat. Dein Wunsch einen Ehepartner zu haben ist etwas gutes, deine Sehnsucht nach einem Heim auch und danach mit-Entscheiden zu können ebenfalls. Warum? Weil Gott sie in dich hineingelegt hat! Darum ist es wichtig, dass wenn diese Sehnsucht sich nicht grad erfüllt, du sie nicht verdrängst oder krampfhaft zu vergessen versuchst, als wäre es etwas Schlechtes.

## Die Beziehung mit Gott deckt nicht alle unsere Bedürfnisse ab

Adam hatte eine super Beziehung mit Gott, aber er hatte trotzdem noch Bedürfnisse die nicht von Gott her gestillt worden sind. Gott selbst hat das bewusst so eingerichtet. Er hat Adam Bedürfnisse gegeben, die nicht er Gott befriedigt, sondern die durch Sachen in dieser Welt gestillt werden sollen.

Christen tun manchmal so, als müsste man nur genug Glauben haben und eine supertolle tiefe Beziehung mit Gott – und DANN wäre mein Kinderwunsch, meine sexuales Bedürfnis wie weggeblasen. Sorry, das ist nicht biblisch und entspricht auch nicht der Realität wie wir sie erleben! Die Beziehung mit Gott hat einen grossen Einfluss auf unsere Fähigkeit mit unerfüllten Bedürfnissen zu leben. Ein starker Glaube hat eine entschärfende Wirkung auf das Druck, das unsere Bedürfnisse auf uns ausüben wollen. Aber eine noch so tolle Beziehung mit Gott deckt nicht alle deine Bedürfnisse ab.

## Wir sollen das Leben geniessen auch mitten im ‚Unerfüllten‘

Das ist das grosse Bild, das die Bibel uns vor Augen malt: Das Leben ist nicht erst gut und geniessbar, wenn ich keinerlei unerfüllte Bedürfnisse habe. Im Gegenteil: wir sollen mitten im Vorhandensein von unerfüllten Bedürfnissen das Leben bejahen und geniessen. Das ist schon vor dem Sündenfall so, und nach dem Sündenfall genauso.

Darum sagt dir Gott:

- Geniesse heute diese Gemeinde, ohne zu versuchen, auch ohne dass sie alle deine Bedürfnisse erfüllt, und ohne dass du sie zu flicken versuchst und ‚für dich perfekt‘ zu machen! Geniesse sie einfach!

Gott sagt dir:

- Gehe heute nach Hause und genieße deinen Mann, deine Frau so wie sie ist, deine Kinder so wie sie sind, diene Freunde wie sie sind, ohne dass du an ihnen herumwürgst damit sie alle deine Bedürfnisse erfüllen!
- Geniesse deine Arbeit morgen, wie sie ist, auch wenn sie dich nicht 100% erfüllt! Und entwickle die Würde der Kinder Gottes, die ihre Sehnsüchte immer wieder zu Gott bringen im Gebet und den Mitmenschen zu Diener werden!

Wir sollen das Leben geniessen auch mitten im ‚Unerfüllten‘

## Was machen wenn es nahezu unmöglich ist die unerfüllten Verlangen auszuhalten?

„Okay dann muss ich es einfach akzeptieren & lernen mit ungestillten Bedürfnissen zu leben... weiss nicht, wie man es schafft!“

„Wenn unerfüllte Bedürfnisse einen so starken Einfluss auf uns Menschen haben können, dass es Sie vom Weg und Glauben abbringen und zu Fehlern verleiten kann oder wie Hanna ständig betrübt und unglücklich ist, weshalb befriedigt Gott unsere stärksten Sehnsüchte manchmal bis zum Tod nicht?“

Empfindest du das? Heavy gell? Ich habe einige Antworten auf diese Frage. Es sind wirkliche Antworten, und antworten an die ich zutiefst glaube. Aber es sind keine Antworten, die garantieren, dass du nie mehr intensives Verlangen haben wirst das Gott nicht stillt. Gott lässt uns unerfüllte Sehnsüchte haben...

### 1. Damit wir den Himmel nicht vergessen.

- Simi Speck hat uns letzte Woche die Stelle gezeigt in der es heisst: „Auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt“ (Prediger 3, 11) Simi erklärte uns, dass diese Sehnsucht nach der Ewigkeit uns immer ein bisschen unruhig sein lässt
- Christen zu allen Zeiten erlebt das hier: „Diese Menschen glaubten bis zu ihrem Tod, ohne erhalten zu haben, was Gott ihnen versprochen hatte. Doch sie sahen das, was ihnen zugesagt war, von weitem und freuten sich darauf, denn sie hatten erkannt und bezeugt, dass sie hier auf der Erde nur Gäste und Fremde waren.“ (Hebräer 13,11) Wenn unser intensivstes Verlangen gestillt werden würde, würde wir anfangen zu glauben, dass wir hier im Diesseits zuhause sind. Aber wir sind nur Gäste hier.
- Wenn wir in uns selbst ein Bedürfnis entdecken, das durch nichts in dieser Welt gestillt werden kann, dann können wir daraus schliessen, dass wir für eine andere Welt geschaffen wurden. (C.S. Lewis)

### 2. Damit wir Gott und das Leben mit ihm zu unserem wichtigsten Verlagen machen.

- Du bist mein Herr, mein ganzes Glück! Du, Herr, bist alles, was ich habe. Was du mir gibst, ist gut. Was du mir zuteilst, gefällt mir. Ich preise den Herrn, denn er hilft mir, gute Entscheidungen zu treffen. Tag und Nacht sind meine Gedanken bei ihm. Du beschenkst mich mit Freude, denn du bist bei mir. Ich kann mein Glück nicht fassen, nie hört es auf. (aus Psalm 16)
- Wir sind nicht reine Opfer unserer Bedürfnisse, sondern wir alle sind fähig, unser Verlangen zu steuern und auszurichten auf Dinge, die wir selbst entscheiden. Die Bibel sagt: Richte dein Verlangen auf Gott aus!

### 3. Damit wir zu Diener werden!

Warum hat Gott eigentlich schon im Zustand der Vollkommenheit Bedürfnisse eingebaut? Wieso hat Gott im Paradies Wesen geschaffen, die Nephesh sind, die abhängig sind davon, dass ANDERE ihr Bedürfnis erfüllen? Ich meine Adam war ja abhängig davon, dass Eva sein Bedürfnis nach Beziehung und Liebe stillt. Und Eva abhängig von Adam. Warum eigentlich macht es Gott so? Damit wir Gelegenheit bekommen anderen Gutes zu tun. Damit wir gute Werke vollbringen können! Ohne Bedürftigkeit, keine guten Werke! Wir könnten völlig ohne einander auskommen!

#### **Gott hat uns als bedürftige Wesen geschaffen damit wir zu Diener werden**

Wir sollen nicht primär auf die Stillung der eigenen Bedürfnisse achten sondern auf die Stillung der Bedürfnisse anderer. Oder in einem Wort: Wir sollen Diener werden.

Und das liebe Freunde ist sack wichtig! Ich meine was machen wir die ganze Zeit? Wir fragen uns fast nur „was müssen die anderen tun, damit MEINE Bedürfnisse gestillt sind?“ Wir meinen, dass wir ein Recht haben darauf dass unsere Sehnsüchte und Bedürfnisse gestillt werden. Wir haben darum auch völlig überhöhte Erwartungen an die sexuelle Erfüllung, die unsere Ehepartner und Liebhaber gefälligst zu geben verpflichtet sind. Wir haben völlig überrissene Erwartungen an unsere Kinder, Karriere, auch an Gott und die Gemeinde. Wir vergessen völlig:

- Gott schuf dich mit Bedürfnissen, damit andere Gelegenheit haben Gutes zu tun – nämlich an dir.
- Gott hat dich berufen, dasselbe zu tun. Du bist berufen, ein Diener zu sein für andere!

- Und in Bezug auf deine ungestillten Bedürfnisse (während die anderen es sich überlegen, ob sie dir jetzt dienen sollen oder vielleicht doch lieber egoistisch weiterleben im Moment) hat Gott dir die Fähigkeit gegeben, diene unerfüllte Bedürfnisse mit Würde auszuhalten bis jemand anders mir dient und sie stillt.

Hanna hat so gelebt!

## Hanna, die kinderlose Frau (hier eventuell kürzen)

Hanna war eine Frau die trotz einer starken Gottesbeziehung mit einem stark empfundenen, unerfüllten Verlangen lebte: sie bekam keine eigenen Kinder.

**1 Es war ein Mann, der hieß Elkana.**

**2 Und er hatte zwei Frauen; die eine hieß Hanna, die andere Peninna. Peninna aber hatte Kinder und Hanna hatte keine Kinder.**

Also Hanna musste nicht nur mit dem ungestillt Verlangen leben, sondern hatte im selben Haushalt jemand, die sie täglich daran erinnerte, dass sie keine Kinder hatte. Heavy.

Kennst du das? Andere um dich herum haben das, was du nicht hast aber dir soooo sehr wünschst? Und manchmal reiben diese anderen dir das noch subtil oder ganz offen unter die Nase? So ging es Hanna auch.

**3 Dieser Mann ging jährlich hinauf von seiner Stadt, um anzubeten und dem HERRN Zebaoth zu opfern in Silo.**

Das ist quasi Weihnachten von damals: ein Familien-Fest an dem man sich freuen sollte. Zusammen feiern. Dieses Fest reibt Salz noch mehr in die Wunden von Hanna weil am Fest sie umso mehr an ihr Manko erinnert wird.

Kennst du das auch? Als Single an die Hochzeit eingeladen zu sein um dich mitzufreuen – hahaha! Sie haben alle keine Ahnung! Als kinderloses Paar an die Segnung des Babies eingeladen zu werden... Nicht lustig! Hanna weiss, wie du dich fühlst.

**4 Wenn nun der Tag kam, dass Elkana opferte, gab er seiner Frau Peninna und allen ihren Söhnen und Töchtern Stücke vom Opferfleisch.**

**5 Aber Hanna gab er ein Stück traurig; denn er hatte Hanna lieb, obgleich der HERR ihren Leib verschlossen hatte.**

Ein vollkommener Gott stillt nicht alle deine Bedürfnisse. Und ein Ehepartner, der dich total liebt, ebenfalls nicht. So ist unsere Welt und je schneller du dazu ein Ja hast, desto würdevoller wirst du leben können. Dein Ehemann wird dein Bedürfnis perfekt geliebt zu werden nicht stillen. Deine Ehefrau wird deine Sehnsucht nach Respekt nicht stillen – niemals. Die Gemeinde wird deine Wünsche niemals alle erfüllen.

Willst du ein grundsätzliches Ja dazu finden, dass du ein Leben hast mit einstweilen ungestillten Bedürfnissen?

**6 Und ihre Widersacherin kränkte und reizte sie sehr, weil der HERR ihren Leib verschlossen hatte.**

**7 So ging es alle Jahre; wenn sie hinaufzog zum Haus des HERRN, kränkte jene sie. Dann weinte Hanna und aß nichts.**

Das Bedürfnis von Hanna wurde LANGE nicht erfüllt. In diesem Fall wurde ihr Wunsch schlussendlich erfüllt. Aber dafür gab es keine Garantie.

Deine Sehnsucht wird vielleicht lange nicht gestillt – vielleicht gar nie! Gibst du dein Ja dazu? Dann wirst du über dein Bedürfnis stehen und ‚herrschen‘ können.

Wenn nicht, wirst du dich als Opfer deiner Bedürfnisse sehen. Du wirst Sätze sagen wie „meine Sehnsucht trieb mich dazu an...“ und ‚unweise‘ Schritte gehen die eine möglicherweise ruinierende Wirkung auf dein Leben haben werden. Aber Hanna war kein Opfer ihres Kinderwunsches. Und du bist kein Opfer deiner Sehnsüchte, sondern du kannst die Würde entdecken auf die richtige Zeit und die richtige Art zu warten.

**8 Elkana aber, ihr Mann, sprach zu ihr: Hanna, warum weinst du und warum isst du nichts? Und warum ist dein Herz so traurig? Bin ich dir nicht mehr wert als zehn Söhne?**

Outsch! Der liebevolle Ehemann hat's grad nicht ‚gepöckt‘. Aber Hanna scheint es ihm nicht übel zu nehmen weil sie verstanden hat, keine überrissene Erwartungen an ihn zu haben. Und sie plagt ihn auch nicht weil sie das Gefühl hegte, ein Recht auf Kinder-Glück zu haben und auf einen immer verständnisvollen Mann.

**Wie hoch sind deine Erwartungen an deinen Partner? Dein Kinder? Deine Karriere? Deine Gemeinde?** Manchmal erwarten wir, dass sie Gott-ähnliche Fähigkeiten haben, uns zufrieden zu stellen. Sorry: Dein Ehepartner ist leider nicht der liebe Gott, sondern einfach nur, wer er ist. Hanna wusste das, und du kannst das auch wissen.

**9 Da stand Hanna auf, nachdem sie in Silo gegessen und getrunken hatten. Eli aber, der Priester, saß auf einem Stuhl am Türpfosten des Tempels des HERRN.**

**10 Und sie war von Herzen betrübt und betete zum HERRN und weinte sehr**

**11 und gelobte ein Gelübde und sprach: HERR Zebaoth, wirst du das Elend deiner Magd ansehen und an mich gedenken und deiner Magd nicht vergessen und wirst du deiner Magd einen Sohn geben, so will ich ihn dem HERRN geben sein Leben lang, und es soll kein Schermesser auf sein Haupt kommen.**

Wir sehen hier die zwei Match-entscheidenden Sachen, die Hanna macht im Umgang mit dem unglaublich schmerzhaften ungestillten Verlangen:

1. Sie bringt ihre tiefe Not im Gebet zu Gott.

**Willst du deine ungestillte Sehnsucht immer wieder zu Gott bringen?**

2. Sie bleibt eine Magd – eine Dienerin, grad auch von Gott und von ihrem Mann. Hanna hat begriffen, wozu Gott sie berufen hat. Und mal ganz ehrlich: es gibt fast nichts Befreienderes, als ein Diener anderer zu sein. Wenn du dich ständig nur am selbst abtasten bist „wie geht es mir grad jetzt? Sind meine ‚Bedürfnisse‘ grad gut gestillt?“ dann drehst du dich nur um dich selbst und dir wird schwindlig! Werde ein Diener! Und dann kannst du endlich endlich mal wegschauen von dir und deinen Problemen. Ehrlich: das ist mega befreind!

**Willst du ein Diener werden?**

**12 Und als sie lange betete vor dem HERRN, achtete Eli auf ihren Mund;**

**13 denn Hanna redete in ihrem Herzen, nur ihre Lippen bewegten sich, ihre Stimme aber hörte man nicht. Da meinte Eli, sie wäre betrunken,**

**14 und sprach zu ihr: Wie lange willst du betrunken sein? Gib den Wein von dir, den du getrunken hast!**

Der Ehemann versteht sie nicht, der Pastor ebensowenig. Elia hätte ICL Kurse besuchen sollen... Aber Hanna ist der Hammer: Sie weiss erwartet nicht, dass der Pastor ihr Bedürfnis nach Verstanden-Werden erfüllen kann und sagt:

**15 Nein, mein Herr! Ich bin eine betrübte Frau; Wein und starkes Getränk hab ich nicht getrunken, sondern mein Herz vor dem HERRN ausgeschüttet.**

**16 Du wollest deine Magd nicht für eine zuchtlose Frau halten, denn ich hab aus meinem großen Kummer und Herzeleid so lange geredet.**

**17 Eli antwortete und sprach: Geh hin mit Frieden; der Gott Israels wird dir die Bitte erfüllen, die du an ihn gerichtet hast.**